Genie ohne Diplom

Dieser Astronom hat Anfangsschwierigkeiten in der Fachwelt

Seine anfänglichen Schwierigkeiten mit der professionellen Astronomie machen den hier Gesuchten in ironischer Weise über die Fachwelt hinaus bekannt. Postum wird sogar ein Film über ihn gedreht, und seine Geschichte wird im Untergeschoss eines Künstlermuseums gezeigt: Oben geht es um den bekannten bildenden Künstler und Maler, unten über dessen Beschäftigungsobjekt, den Astronomen, dem die Fachwelt in Deutschland zunächst das Recht absprach, die von ihm entdeckten Körper benennen zu dürfen.

Nicht studiert, nicht diplomiert – und dann einen Kometen entdecken! Und, was schwerer wiegt, einen unbekannten Nebel in einem unter professioneller Dauerbeobachtung stehenden Sternhaufen! Die Fachwelt reagiert mit Zweifel. An eine deutsche Sternwarte soll dieser Mensch jedenfalls nicht berufen werden, es mangelt ihm ja an Qualifikation! Doch der Mann ist ohnehin ein Weltbürger, durchreist Europa, arbeitet zum Geldverdienen als Freiberufler in Italien.

Er ist ein wahrer »Amateur« der Astronomie: Seine Berufsarbeit reduziert er auf wenige Stunden tagsüber, um nachts beobachten zu können, dementsprechend wenig verdient er. Das Geld, das er hat, steckt er am liebsten in Instrumente, zum Beispiel in den Kauf eines Teleskops aus süddeutscher Qualitätsproduktion. Die Investition lohnt sich.

Karriereteechnisch nimmt er einen Umweg über den damaligen »Erbfeind« und gelangt so doch an eine Sternwarte und in die Fachwelt. Der Himmel über der Stadt am Mittelmeer ist oft außerordentlich klar. Der Gesuchte beobachtet vornehmlich vom eigenen Garten und Balkon aus. Er spürt schwer zu erkennende Nebel auf, aber auch Asteroiden und Kometen, er beobachtet den Mond, Saturn und Jupiter.

Preisausschreiben: Unter allen Lesern, die den Namen der beschriebenen Persönlichkeit per **E-Mail** an *wer-wars@sterne-und-weltraum.de* einsenden, verlosen wir ein Exemplar des Buchs »Sternegucken für Dummies«. Einsendeschluss ist der **8. Februar 2019**.

Rund zehn Jahre bleibt er hier, wird vielfach ausgezeichnet für seine Entdeckungen, aber offiziell vor allem eingesetzt als extrem genauer »zeichnender Astronom«. Dann wird er des Landes verwiesen – denn aus der traditionellen »Erbfeindschaft« wird ein offener Krieg unter benachbarten Nationalstaaten. Er geht zunächst an eine Sternwarte in Mailand, dann auf der Flucht vor kalten Wintern nach Florenz. Das nagelneue Observatorium hier besitzt zwar den größten Refraktor Italiens, aber kein regendichtes Dach und zu diesem Zeitpunkt auch kein wissenschaftliches Personal mehr, denn der Direktorenposten bleibt über Jahre unbesetzt. Unser Mann soll sich um den Erhalt der Instrumente kümmern, die er natürlich für Beobachtungen nutzt. Nur die schon vorhandene spektroskopische Spezialausstattung ignoriert er.

Am Ende ist der Astronom mit den Anfangsschwierigkeiten krank, lässt aber das Beobachten nicht: Wie seine Frau später erzählt, stellt er sich bis zuletzt immer wieder auf das Dach des Hauses, in welches das Paar ziehen musste, aus der immer ruinöser werdenden Sternwarte hinaus. Sie, die über Jahrzehnte die spartanische Lebensweise ihres Mannes mitgetragen hat, verarmt nach dessen Tod. Immerhin starten einige Astronomenkollegen eine Hilfskampagne für sie, denn in der Fachwelt hatte sich ihr Mann Ruhm erworben.

Auch heute kennt man seinen Namen, denn er durfte dann ja doch noch offiziell benennen, was er entdeckte: Fünf Asteroiden und ein Dutzend Kometen, darunter jenen, der uns jedes Jahr im Spätherbst besonders viele »Sternschnuppen sehen« lässt. Der Künstler, der ihn mit dem eingangs erwähnten Film postum würdigt, fasste sein Leben so: »Er hatte Genie, aber kein Diplom«. TINA HEIDBORN

Kreuzworträtsel

Fred Goyke

Komet, Dezember 2018 in Erdnähe	Unabhängigkeit von der Richtung		Sternbild Kranich (int. Abk.)	Gruppe von Asteroiden	Sternbild mit dem Stern Mirfak		Unterteilung von NEO	Alpha Aquilae	8	Gürtel (engl.)	Kfz.-Zeichen für Trier
				2				großes Doppelteleskop (Abk.)			
Abk. für Flugzeuge vom Typ Suchoi			Saturnmond mit Herschel-Krater		deutscher Mir-Astronaut	5					
Bestandteil von Geröll		Sternbild Tafelberg (lat.)	7					Leonidenursprung (Komet ...-Tuttle)			Impaktkrater in der Ukraine
					Erdzeitalter vor dem Devon		erster Tourist im Weltraum				
Nordstern		Stickstoff und Sauerstoff		antikes Reich (Ur)						beidäugiger Okularanschluss	
	4						astron. Verein aus Wolfsburg (Abk.)		Kfz.-Zeichen für Bochum		
6				Element (Heliumbrennen, Symbol)		Ostermonat		1			
zw. Musca und Pavo Erklärung für UFOs			Teil einer Galaxie						Gegenüber SW		
											3

Unter allen **E-Mails** an *kwr@sterne-und-weltraum.de* mit dem Lösungswort aus den eingekreisten Buchstaben verlosen wir ein Notizbuch unseres Verlags, das mit den Vornamen der Nobelpreisträgerin Curie sowie mit denen von Newton, Einstein und Hawking verziert ist. Einsendeschluss ist der **8. Februar 2019**. *Viel Spaß beim Knobeln!*